

HAN
NOV
ER



Das Magazin der Herrenhäuser Gärten
Ausgabe 2 | Sommer 2020

Im GARTEN



Herrenhäuser
Gärten

Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),
Melanie Kuiper-Lehner (mk), Ronald Clark, Dr. Andreas
Urban, Svenja Gantzer (sg), Prof. Dr. Anke Seegert,
Dr. Boris Schlumpberger (bs), Broska & Brüggemann (bb)

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Str. 4
30419 Hannover
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhausen.de

Gestaltung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH

Druck: Druckhaus Pinkvoss GmbH

Titelfoto: Michael Brüggemann

Bilder: Herrenhäuser Gärten (S.2, S.7 o. re., o. li. und S.17
o. li. und S.22 u. re.), Stephan Schulze (S.3 o. re. und S.8
o. und S.9 o. re., M., S.14 u.), Tobias Wölkie (S. 4 o., u. li.
und S.14 o. li.), Historisches Museum Hannover (S. 4, o.
re.), Michael Brüggemann (S.3 u. re. und S. 5 o. li., o. re.,
M. und S. 6 o., re., li., u. und S.12 o. re., u. li., u. re. und S.
15 M. u., u. li. und S.16 o. und S.17 o. re., M. und S.23),
Prof. Dr. Anke Seegert (S.9 o. li., M., u.), Boris Schlump-
berger (S. 10 o. li., o. re. und S.11 o. li., M.) Ulmer Verlag
(S.11 u. re.), Robert Henke (S.13 o. re.), Frank Aussie-
ker (S. 14. M), Stefan Becker (S.14 u. re.), Lars Gerhardt
(S.15 o. re. und S.18 o.), Ralf Groffmann (S.17 u. li.),
Robert Zarajewski (S.17 u. li.), Wilhelm-Alexander Kordes
(S.18 u. re.), Peter Windeck (S.19 re.), Christian Wyrwa
(S. 5 u. re. und S.20 M. li.), Sandra Ludewig (S.20 u. re.),
Robert Robinson (S.21 u. li.)

Rückseite: Stephan Schulze

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“,
„Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die
Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen
monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: Juni 2020

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten





Liebe Leserinnen und Leser,

gut sechs Wochen mussten wir wegen der Corona-Pandemie schließen. In dieser Zeit haben wir versucht, die blühende Frühlingspracht über Medien wie unsere Homepage und Social Media nach außen zu tragen. Auch unsere Frühjahrsausgabe vom Magazin gab es deshalb nur in digitaler Form.

Jetzt sind wir sehr froh, dass die Gärten wieder geöffnet sind. Natürlich verzeichnen wir nicht so viele auswärtige Gäste wie sonst, aber dafür entdecken Menschen aus der Region Hannover die Gärten neu.

Neues in den Shops

Informationen und Veröffentlichungen rund um die Herrenhäuser Gärten, diverse Geschenkartikel sowie vielerlei Nützliches für Haus und Garten werden seit Mai wieder im Informationspavillon angeboten. Das breite Produktsortiment umfasst neben Geschenk-Klassikern wie Bücher und Duftseifen auch ausgewählte Neuheiten, die für Abwechslung im Sortiment sorgen. Neu in diesem Jahr sind diverse Teesorten (je 5,25€) in einzigartigen Geschmacksrichtungen, wie „Joghurt-Himbeere“, „Ananas-Mango“ oder „Kirsche-Kiwi-Kokos“, die jeden Gaumen verzaubern. Eine perfekte Ergänzung hierzu bilden die kleinen Teebären (2,25€-6,95€), die in „Holunder-Rhabarber“ oder „Himbeer-Vanille“-Geschmack erhältlich sind.

Besonders beliebt ist auch das breite Büchersortiment rund um das Thema Garten. Gartenliebhaber finden hier vielerlei hilfreiche Tipps für die heimischen Beete.

Die frisch bepflanzten Beete machen Lust auf einen Spaziergang durch die Gärten, denn die Herrenhäuser Gärten stehen für das Schöne und Gute in schwierigen Zeiten. Seit Mitte Juni gibt es auch bei uns wieder einige wunderbare Veranstaltungen im frisch sanierten Gartentheater – die Staatsoper zeigte einige herausragende Aufführungen und auch das Kleinkunst-Programm vom „Kleinen Fest“ startet demnächst. Fans der „Sommernächte im Gartentheater“ dürfen sich im August auf Kino-Abende, Poetry Slam und Live-Musik freuen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Ronald Clark, Direktor der Herrenhäuser Gärten



Der Außenbereich lockt mit einer bunten Vielfalt an Sommerblumen, Stauden und Kräutern. Oft sind dort auch ausgewählte Pflanzen aus den Beständen der Gärten zu erwerben, wie die beiden Rosen „Kurfürstin Sophie“ und „King George“. Passend hierzu werden Gärtnerzubehör oder auch dekorative Kräutersteine angeboten. [sg](#)

Geöffnet von April bis Oktober, 10 bis 18 Uhr
Telefon: 0511/168-47743





„Neue“ Goldfiguren im Gartentheater



Das historische Gartentheater der Herrenhäuser Gärten wird in mehreren Abschnitten in seinen ursprünglichen Zustand verwandelt, mehr als 300 Jahre nach seiner Entstehung. In den Wintermonaten sind der nicht mehr genutzte Orchestergraben verfüllt, Bäume und Hecken gerodet und neu gepflanzt worden. Damit das Theater dem Original so nah wie möglich kommt, fehlten jedoch noch etliche Goldene Figuren.

17 von ursprünglich 27 vergoldeten Bleifiguren sind noch erhalten und zieren seit 2009 wieder die Bühne. Die Wenger-Stiftung für Denkmalpflege hatte ihre aufwändige Restaurierung finanziert und setzt sich auch jetzt wieder für das Gartentheater ein: Mit insgesamt 120.000 Euro finanziert sie die Restaurierung der Repliken, die künftig den Zuschauerraum und die Balustrade des Theaters schmücken werden. Acht dieser frisch sanierten, vergoldeten Repliken sind Anfang Mai aufgestellt worden und strahlen seither mit der Sonne um die Wette. Es sind quasi Doppelgänger der Tänzerinnen, Knaben und Faune auf der Bühne, deren Standorte mit den Denkmalschutzbehörden abgestimmt worden sind. Sie nehmen künftig, wie zur Entstehungszeit des Gartentheaters angedacht, die Zuschauer in ihre Mitte und wenden sich wie Mitspielende dem Geschehen auf der Bühne zu. ak

Dr. Peter Königfeld (li.) und Ronald Clark freuen sich über die glänzende Replik

Sommer in den Beeten – von fröhlich-bunt bis elegant

Herbst-Salbei 'Hot Lips'

„Pflanze nie vor der Kalten Sophie“ – diese Bauernregel sollte wirklich jeder ernst nehmen. Die sogenannten Eisheiligen sind in diesem Mai mit frostigen Nächten ihrem Namen einmal mehr gerecht geworden. Wie immer startete gleich danach die große Pflanzaktion. Exakt nach Raster haben die Gärtnerinnen und Gärtner Sommerblumen in die sorgsam vorbereiteten Böden gesetzt. Insgesamt rund 62.000 Pflanzen aus 220 Sorten und Arten entfalten nun bis Mitte Oktober ihre Pracht, allein 40.000 davon im Großen Garten.

Im Parterre dominieren die Farben Dunkelrot, Orange, Gelb, Weiß und Blau. Löwenmäulchen, Mehliger Salbei, Wandelröschen, Verbenen, Studentenblumen, Dahlien, Strohblumen und viele mehr vereinen sich hier zu einem eindrucksvollen Bild, zu dem auch Wuchshöhen, Blattfarben und -strukturen beitragen.

Der Niederdeutsche Blumengarten zeigt ein neues Farbschema: Rosa, Magenta und Violett leuchten die Blüten, darunter die des Wandelröschens 'Evita Pink', des Salbeis 'Wendy's Wish' und der Prachtkerze 'Rosyjane'.

Im Fürstlichen Blumengarten gleich am Eingang zum Großen Garten sorgen Blutrot, Blassgelb und Weiß für einen temperamentvollen Empfang. Sehr apart ist zum Beispiel der Herbst-Salbei 'Hot Lips' mit rot-weißen Blüten oder auch die zartgelbe Margerite 'Molimba Maggy Pastel Yellow'.

Vor dem Berggarten zieht wieder ein tropisches Beet mit besonders imposanten Pflanzen wie Bananen, Kanarischen Dattelpalmen, Keulenlilien und Neuseelandflachs die Blicke auf sich. Der Schmuckhof – immer für einen Wow-Effekt gut – zeigt einen raffinierten Mix aus leuchtend orangefarbenen und roten Blüten, kombiniert mit buntlaubigen Strukturlpflanzen. Um die Sonnenuhr im Zentrum breiten sich wärmeliebende Pflanzen wie *Sedum*, *Echeveria* und *Aeonium* wie Sonnenstrahlen aus. ak



Großes Parterre mit Glockenfontäne



Niederdeutscher Blumengarten



Schmuckhof im Berggarten

Pflanzplan für den Fürstlichen Blumengarten 2020

Salv	Osteo	Lob V	TV	Gaura	Argy1	S. Hot	Ire	Petu	Verb	Anth	CAL	Gaura	Lob	Pen	Petu	Cha	TV	Verb F	Argy1	Cha	Cha
Ip	Salv	Osteo	Lob V	TV	Gaura	Argy1	S. Hot	Ire	Petu	Verb	Anth	CAL	Gaura	Lob	Pen	Petu	Cha	TV	Verb F	Argy1	Cha
Argy1	Ip	Salv	Osteo	Lob V	TV	Gaura	Argy1	S. Hot	Ire	Petu	Verb	Anth	CAL	Gaura	Lob	Pen	Petu	Cha	TV	Verb F	Argy1
Cha	Argy1	Ip	Salv	Osteo	Lob V	TV	Gaura	Argy1	S. Hot	Ire	Petu	Verb	Anth	CAL	Gaura	Lob	Pen	Petu	Cha	TV	Verb F

Kein Platz für Düwen!



Oben: Niederdeutscher Blumengarten, Zwerg-Sommerflieder (Buddleja 'Buzz') (r.), Duftsteinrich (Lobularia maritima) (u.), Wandelröschen (Lantana camara) (li.)



Löwenmäulchen (*Antirrhinum majus*) (li.), Prachtkerze (*Gaura lindheimeri*)

Hobbygärtnerinnen und -gärtner können sich von der Saisonbepflanzung inspirieren lassen, nicht nur hinsichtlich der Beetgestaltung. Auch die Pflanzenauswahl hat Vorbildcharakter – in Herrenhäusern kommen nur robuste Dauerblüher zum Einsatz, die den ganzen Sommer über attraktiv sind, eine gute Versorgung vorausgesetzt. Diven haben keine Chance. Hier einige Beispiele:

Prachtkerze *Gaura lindheimeri*

Ihre duftigen Blütenrispen lockern jede Pflanzengesellschaft auf. Der pflegeleichte Dauerblüher aus Nordamerika öffnet von etwa Juli bis zum ersten Frost unablässig hübsche Blüten, je nach Sorte in Weiß, Rosa-Weiß oder Rosa. Mit etwas Winterschutz erhöht sich die Chance, dass die Prachtkerze im Frühjahr wieder austreibt.

Wandelröschen *Lantana camara*

Die bekannte Kübel- und Balkonpflanze – bei uns nicht winterhart – macht sich auch in sommerlichen Beeten gut. Wie der Name schon vermuten lässt, wechselt die sonnenliebende Pflanze ihre Blütenfarbe, zum Beispiel von Orange zu Rot. Es gibt eine Fülle von Sorten in den schönsten Farbspielen und auch mit einfarbigen Blüten.

Löwenmäulchen *Antirrhinum majus*

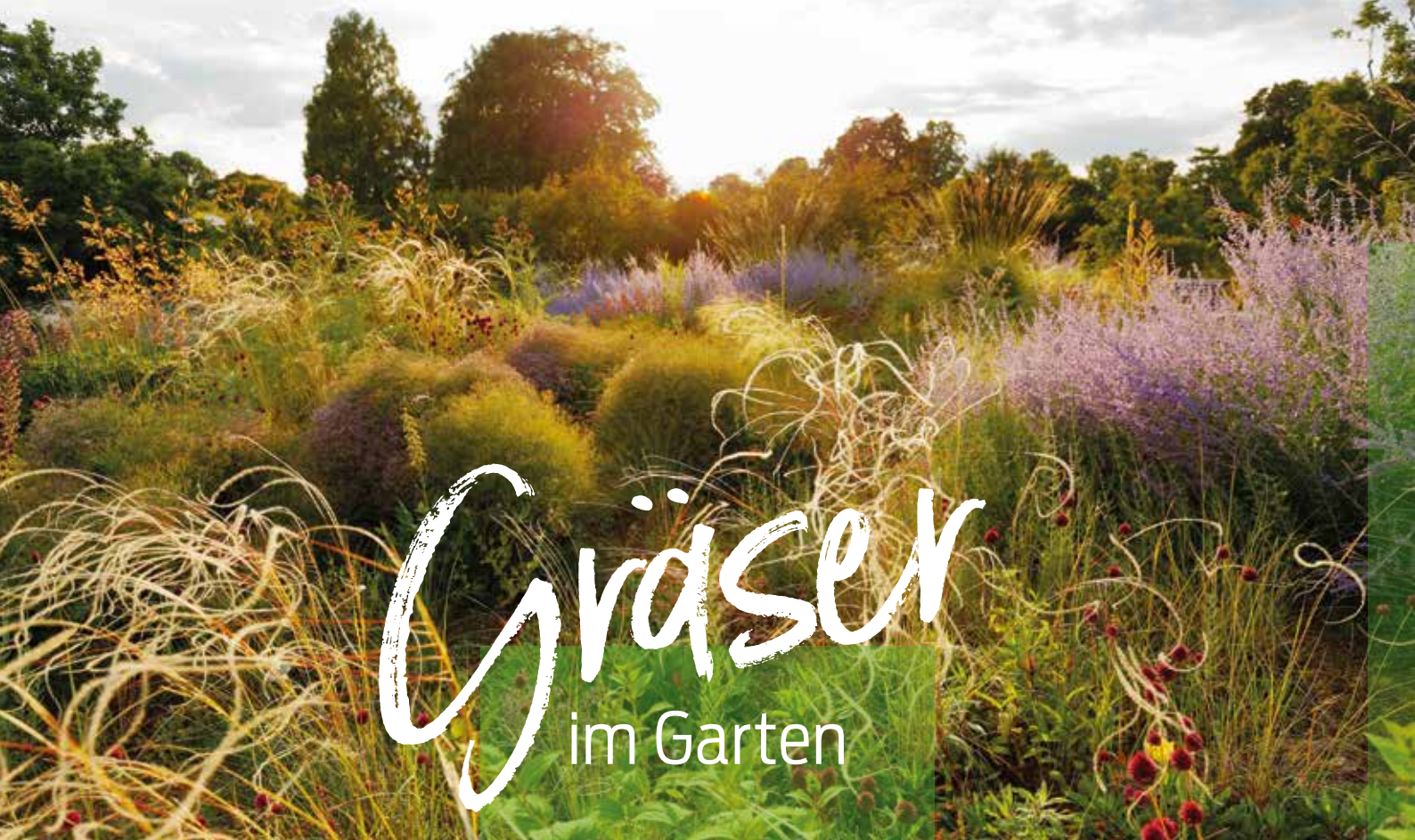
Das gute alte Löwenmäulchen ist typisch für Bauerngärten und schon seit Jahrhunderten als Garten- und Schnittblume in Verwendung. Kein Wunder – es ist zauberhaft, pflegeleicht und mittlerweile in vielen Farbstellungen erhältlich, einfarbig in kräftigen Farben, in Pastelltönen oder zweifarbig. Mittelhohe und hohe Sorten lassen sich wunderbar mit anderen Sommerblumen kombinieren.

Duftsteinrich *Lobularia maritima*

Der Duftsteinrich ist klein, aber oho. Sein weißes Blütenpolster füllt Lücken im Beet, Fugen oder bildet eine hübsche Einfassung, samt sich für die nächste Saison aus und verströmt süßen Duft. Er ist in weiß-, rosa- und violettblühenden Sorten erhältlich.

Zwerg-Sommerflieder *Buddleja* 'Buzz'

Sommerflieder, auch Schmetterlingsflieder genannt, ist in entzückenden Zwerg-Sorten erhältlich, die gut für Kübel und Beete geeignet sind. Sie sind ebenso blühfreudig und eben solche Schmetterlingsmagneten wie ihre großen Verwandten und mit etwas Schutz auch winterhart. Ihr deutscher Name ist irreführend, denn mit Flieder teilt *Buddleja* höchstens die Blütenfarbe und -form.



Gräser im Garten

Wie aus einem Märchen: Blauraute (*Perovskia*), Meerlavendel (*Limonium latifolium*) und *Stipa pulcherrima*

Gräser sind beinahe unverzichtbar im Garten – sowohl bei der Gestaltung von Staudenpflanzungen und strukturreichen Beeten als auch bei Saisonpflanzungen. Sie bereichern seit vielen Jahren auch den Wechsel Flor der Herrenhäuser Gärten. Hier einige Beispiele für sommergrüne, winterharte Gräser für sonnige Standorte:

Klein und fein kommt das **Blutgras** *Imperata cylindrica* 'Red Baron' daher. Dieses Gras braucht einige Jahre, um sich zu etablieren und dann richtig loszulegen. Bis dahin muss man sich mit wenigen Halmen begnügen. Toll sieht Blutgras zu grau- oder grau-grünlaubigen Begleitern wie dem Kaukasus-Storchschnabel (*Geranium renardii*) aus. Dabei strecken sich die rot gefärbten Halmspitzen wie Flammen empor. Ebenso schön lässt sich Blutgras mit Prachtkerzen (*Gaura lindheimeri*) kombinieren.

Ein besonderes Highlight ist die Blüte der **Reiher-Federgräser**, vor allem des *Stipa pulcherrima*. Das Gras wiegt sich im Wind und hat beim Betrachten eine fast meditative Wirkung. Ein bezaubernder Partner ist Französischer Lein (*Linum narbonne*), der mit seinen unzähligen blauen Blüten ebenso filigran wirkt. Aus der Gattung *Stipa* gibt es noch mindestens zwei weitere Verwandte, die für trockenen Boden erwähnenswert

sind: das **Riesen-Federgras** *Stipa gigantea* und *Stipa splendens*. Beide lösen vom Blütezeitpunkt her das Reiher-Federgras ab. Ihre Spelzen und Halme bleiben noch sehr lange goldgelb stehen, was im Gegenlicht ein beeindruckendes Bild abgibt. Diese stattlichen Gräser werden mehr als mannshoch und bilden mit ihrer raschen Höhenentwicklung in der ersten Jahreshälfte eine Ausnahme. Die meisten anderen sommergrünen Gräser benötigen bis zu acht Monate für ihr Längenwachstum und entwickeln erst dann ihre Blütenstände. Dazu zählen zum Beispiel *Miscanthus* (**Chinaschilf**) und *Panicum* (**Rutenhirse**).

In sommerlichen und herbstlichen Beeten lassen sich auch wunderbar die **Lampenputzergräser** *Pennisetum alopecuroides* 'Compressum' und *P. orientale* verwenden. Sie werden mit den Jahren immer schöner und stattlicher und harmonisieren mit Steppensalbei, Kissenastern, Rosen, Rittersporn ebenso wie mit Päonien, Fackellilien und vielen anderen.

Als Begleiter von **Pampasgras** *Cortaderia selloana* bedarf es ausdrucksstarker Stauden. Durch seine Höhe und Mächtigkeit ist Pampasgras zweifelsohne die Diva im Beet, muss deshalb aber nicht einzeln stehen. Auf großen Flächen entstehen schöne Bilder in Kombination mit Schafgarbe, Steppenkerze,



Herausragend und ausdrucksstark: Pampasgras (*Cortaderia selloana*)

Tagilie oder hohen Katzenminze-Sorten. Pampasgras gibt Sommerbeeten schon früh eine Struktur und läuft zur spätsommerlichen Blütezeit zur Höchstform auf. Die Fruchtstände wirken noch bis in das zeitige Frühjahr hinein und bereichern den winterlichen Garten.

Die Pflege der meisten Gräser ist recht einfach. Sie benötigen nicht viel Dünger, um kompakt und blühfreudig zu bleiben. Während *Miscanthus* im Sommer nicht ohne Wassergaben auskommt, überlebt *Panicum* auch Hitzesommer, ohne dauernd gegossen zu werden. Es bleibt dann zwar kleiner als sonst, aber seine Trockenheitsresistenz ist enorm.

Im Winter lässt man die Gräser stehen und schneidet sie erst im Februar zurück – in schneereichen Wintern erst im März. Das schützt den Gräserhorst vor winterlicher Fäulnisbildung. Gegen Wühlmausverbiss hilft ein Drahtnetz mit einer Lochweite von maximal 5 mm. Prof. Dr. Anke Seegert

Von oben: *Stipa gigantea* mit *Stipa splendens*
Lampenputzergras (*Pennisetum alopecuroides* 'Compressum') im Großen Parterre
Rutenhirse (*Panicum*)
Blutgras (*Imperata cylindrica* 'Red Baron')

Die wilden Bienen



Der Rückgang der Insektenvielfalt rückt immer mehr in das Bewusstsein der Menschen. Zu den Sympathieträgern unter den Insekten zählen die Wildbienen, die wild lebenden Verwandten der domestizierten Honigbiene. Die Vielfalt der mehr als 560 einheimischen Arten ist enorm und ihr Wert als Bestäuber unschätzbar. Dabei sind zahlreiche Arten selten und bedroht, alle stehen unter gesetzlichem Schutz. Viele Bienenarten besuchen ein relativ breites Spektrum an Blüten, um Pollen und Nektar zu sammeln. Einige Arten sind jedoch spezialisiert auf bestimmte Pflanzenarten, -gattungen oder -familien.

Im eigenen Garten oder auf dem Balkon kann jeder einen Beitrag zum Erhalt der Wildbienen leisten. Der wildbienenfreundliche Garten ist reich an blühenden Pflanzen, im Idealfall einheimische Stauden und Einjährige. Bei Bienen beliebt, aber auch für den Menschen attraktiv sind zum Beispiel Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Glockenblumen (*Campanula* spp.), Flockenblumen (*Centaurea* spp.), Natternkopf (*Echium vulgare*), Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*), Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*), Gewöhnlicher Horn-

klees (*Lotus corniculatus*), Hahnenfuß-Arten (*Ranunculus* spp.) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Nicht heimische Arten derselben Familien können als Ersatz dienen. Dabei ist auf gefüllte Blüten zu verzichten, da diese kaum Nahrung bieten.

Auch blühende Nutzpflanzen können für Wildbienen attraktiv sein. Die Blütenstände der Lauchverwandtschaft (*Allium* spp.) wie Schnittlauch und Zwiebel sind bei Hummeln beliebt, vor allem aber auch bei der spezialisierten Lauch-Maskenbiene (*Hylaeus punctulatus*). Blühende Doldenblütler wie Fenchel, Petersilie, Möhre oder Liebstöckel werden gern von Insekten besucht. Auch blühender Kohl wird im Frühjahr umschwärmt.

Ebenso wichtig wie Nahrungspflanzen ist das Angebot an Nistmöglichkeiten. Nur wenige Wildbienenarten wie zum Beispiel Hummeln leben in Gemeinschaften mit Königin und Arbeiterinnen. Die meisten Bienen leben solitär: Jedes Weibchen baut nach der Paarung ein oder mehrere kleine Nester mit wenigen Zellen, je nach Art im Boden, in Hohlräumen etc. Die Zellen enthalten Proviant (Pollen mit Nektar, selten auch pflanzliches



Öl) und jeweils ein Ei. In den Zellen entwickeln sich die Larven ohne Hilfe der kurzlebigen Elterntiere. Da die käuflichen Nisthilfen meist von geringem Nutzen sind lohnt es sich, auf Qualität zu achten oder eigene herzustellen.

Im Berggarten sind unter anderem Stein- und Irisgarten sowie die Felsensteppe artenreiche Bienen-Habitats. Im Georgengarten bieten die naturnahen Wiesen Lebensraum, genauso wie die Böschungen entlang der Gräbe des Großen Gartens. **bs**

Linke Seite:

Die beiden heimischen Schenkelbienen-Arten (Macropis) sind auf Blüten von Gilbweiderich angewiesen, in denen sie Öl sammeln. (li)

Die Garten-Wallbiene besucht das Purpur-Leinkraut.

Diese Seite:

Oben: Furchenbienen sind meist nicht wählerisch und besuchen auch die Blüten exotischer Mittagsblumen.

In der Felsensteppe mit ihrem trockenwarmen Klima finden Wildbienen einen idealen Lebensraum. Auf dem Kugellauch (Allium sphaerocephalon) sammelt die Lauch-Maskenbiene Pollen für ihren Nachwuchs.

Buchtipp

„Mein Bienengarten“

In einer Entdeckungsreise quer durch den Garten stellt Diplom-Biologin Elke Schwarzer die wichtigsten Zufluchtsorte und Nahrungsquellen für Hummeln und Wildbienen vor und verrät die besten Tipps wie die nützlichen Fluggäste im eigenen Garten heimisch werden. Porträtiert werden unter anderem Maskenbiene, Gehörnte Mauerbiene, Baumhummel und die Zweifarbige Sandbiene. Ergänzt werden die Portraits jeweils mit einem Foto und Steckbrief, damit die kleinen Gartenbewohner besser identifiziert werden können. Hotspot-Pflanzen, die besonders oft von Bienen heimgesucht werden, aber auch nützliche Füllpflanzen werden näher beleuchtet, um den Garten so bienenfreundlich wie möglich zu gestalten. Neben nützlichen Tipps zur Gartengestaltung verrät ein Flugzeitenkalender zudem die Besuchszeiten der Bienen im Garten. **sg**

„Mein Bienengarten“ von Elke Schwarzer, 144 Seiten, 130 Farbfotos, 16,95 €, Ulmer Verlag, ISBN 978-3-8186-0948-1

Wir verlosen 3 Exemplare dieses Buchs. Senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort: „Buchtipp“** an:

Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4 | 30419 Hannover
E-Mail: imgarten@hannover-stadt.de
Absenderanschrift nicht vergessen!
Einsendeschluss ist der 01.10.2020.



„...recht was Königliches!“

bis 31. Oktober 2021

300 Jahre

Große Fontäne

Eine Ausstellung im Museum
Schloss Herrenhausen

Seit der Anlage des Lustgartens Herrenhausen in den 1670er Jahren waren Wasserspiele ein wesentliches Gestaltungselement. Brunnen und Kaskaden wurden zunächst durch die Ausnutzung von Gefälledruck betrieben. Wegen des flachen Landschaftsprofils und des beschränkten Fassungsvermögens der nördlich des Schlosses errichteten Wasserhochbehälter waren Spieldauer und Sprunghöhe der Wasserkünste jedoch begrenzt.

Planungen zum Steigern der Leistungsfähigkeit der Wasserspiele ab 1686 mündeten schließlich 1718 in den Bau einer Wassermaschine. Englische Wassertechniker bauten südlich des Großen Gartens an der Leine eine von fünf Wasserrädern angetriebene Druckpumpenanlage. Diese erzeugte 1720 mit 35 Metern Höhe den damals eindrucksvollsten Springstrahl der Welt. Für den Maschinenbetrieb waren die Anlage eines Kanals, eine Stau- und später eine Schiffsschleuse notwendig.

Der hannoversche Kurfürst und englische König Georg I. (1660-1727) hatte lange auf diesen Erfolg warten müssen. Bereits sein Vater Herzog Ernst August (1629-1698) und dessen Bruder Johann Friedrich (1625-1679) hatten enorme Kosten und Mühen aufgewendet, um die Wasserspiele zu einem Prunkstück des Lustgartens zu machen. Denn eine hohe Fon-

täne versprach Prestige im internationalen Wettstreit der Fürstenhäuser um Ruhm und Ansehen.

Die Ausstellung erzählt die Geschichte der Großen Fontäne und thematisiert die Wasserversorgung im 17./18. Jahrhundert, die Bedeutung von Wasserspielen für die höfische Repräsentation, die Entwicklung der Wassertechnik sowie die Anziehungskraft der Großen Fontäne auf Zeitgenossen und nachfolgende Generationen. Dr. Andreas Urban

Neu und in limitierter Auflage

Dieses Leporello lehnt sich an das historische Leporello aus dem Jahr 1966 an, das es anlässlich der 300-Jahr-Feier der Herrenhäuser Gärten gab. Käuflich zu erwerben in unseren Shops für 1,20 €/Stück.



Die Große Fontäne
300 Jahre: 1720 - 2020



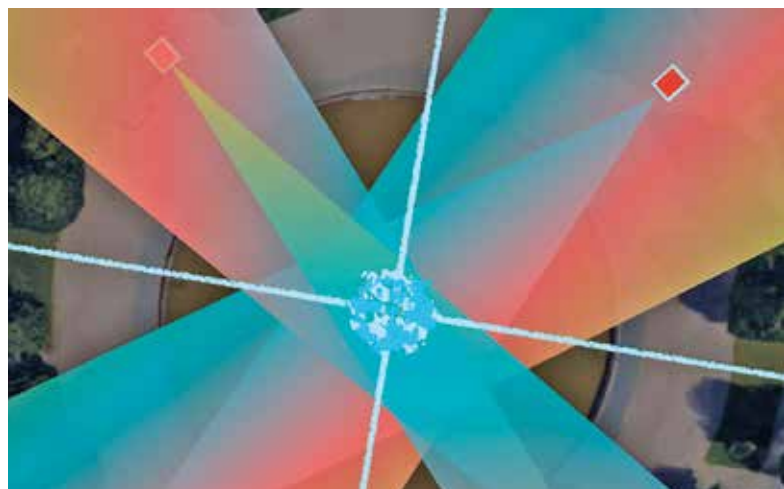
24. September bis 11. Oktober, Großer Garten

Klang- und Laserinstallation „Fountain Scan“

Zu ihrem Jubiläum bespielt der Musiker, Laserkünstler und Programmierer Robert Henke die Große Fontäne mit einer spektakulären Klang- und Laserinstallation.

Vier Laserstrahlen schießen aus großer Entfernung sternförmig auf die Fontäne. In drei Metern Höhe folgen sie als deutlich sichtbare, perfekte Linien dem Verlauf der großen Sichtachsen des Gartens über bis zu 500 Meter hinweg und brechen sich in den Wassermassen.

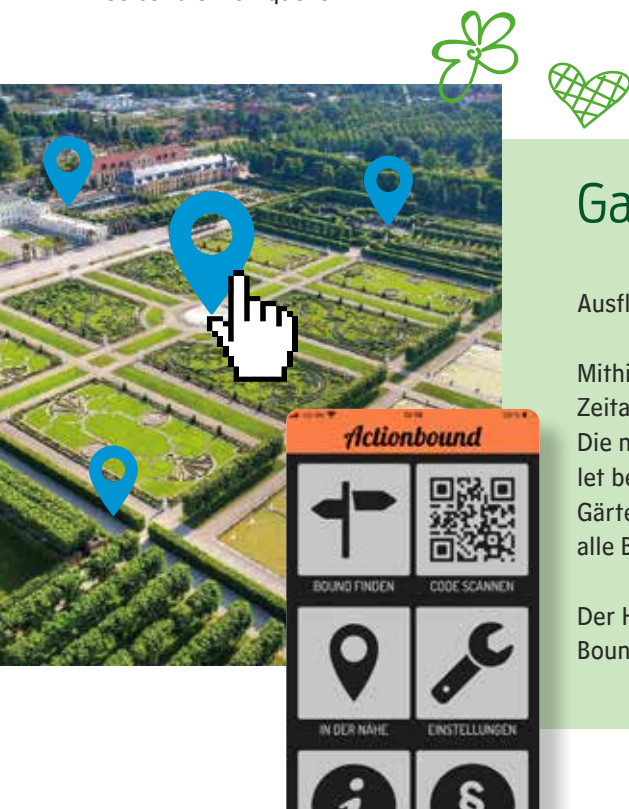
Gemeinsam mit weiteren Lasern entstehen im Wassernebel und den umliegenden Bäumen immer neue, bewegte geometrische Figuren aus Licht, die über dem Publikum und dem Brunnen zu schweben scheinen und sich je nach Witterung dramatisch verändern. Durch den Kontakt mit den unablässig steigenden und fallenden Wassermassen werden die Laserstrahlen als intensive Farbflächen und Lichtpunkte sichtbar und erzeugen die faszinierende Illusion, die Tropfen wären selbst die Lichtquelle.



Gemeinsam mit Henkes elektronischen Klängen ist „Fountain Scan“ als audiovisuelle Komposition angelegt. Sie vereint Ingenieurskunst und radikalen, technischen Innovationsgeist mit dem künstlerischen Impuls in einem konsequenten Raumbezug. Für Henke ist die sinnlich erfahrbare Perfektion und Strenge seiner „Fountain Scan“ eine Hommage an die meisterhaft angelegte Struktur des Großen Gartens.

Täglich 20.00 bis 23.00 Uhr, Eintritt 8 €, ermäßigt 4 €. Tickets für Veranstaltungen der KunstFestSpiele berechtigen am Vorstellungstag zum freien Eintritt von „Fountain Scan“.

Der Eintritt für die Eröffnung am 24. September ist frei; limitierter Einlass.



Garten-Rallye leicht gemacht

Ausflüge in den Großen Garten werden ab jetzt zu multimedialen Erlebnistouren.

Mithilfe der ActionBound-App können Gäste auf spielerische Art und Weise in das Zeitalter der Kurfürstin Sophie eintauchen und die barocke Welt hautnah erleben. Die moderne Sightseeing-Tour lässt sich kinderleicht über das Smartphone oder Tablet bedienen und hält eine Menge spannender Quizfragen rund um die Herrenhäuser Gärten bereit. Eine Internetverbindung ist während des Spielens nicht erforderlich, alle Bound-Inhalte können bereits beim Start heruntergeladen werden.

Der Herrenhausen-Bound ist voraussichtlich ab dem 15. Juli erhältlich. Die Action-Bound-App gibt es kostenlos für iOS und Android. [sg](#)



Die neue Wasserkunst im alten Glanz



Fast fertig: die Außenfassade der historischen Wasserkunst



Bald ist es so weit: Die historische Wasserkunst, dieses einst schmutzige Bauwerk hinter den Herrenhäuser Gärten, zwischen Leine und B6 gelegen, strahlt wie vor 160 Jahren. Damals wurde sie die „neue Wasserkunst“ genannt, denn das alte Gebäude diente seit 1720 zur Wasserversorgung der Großen Fontäne und der Gartenanlagen und eine gründliche Instandsetzung war nötig – Neubau! Statt 40 Pumpen und fünf Wasserrädern reichten vier Pumpen und zwei große Räder, um eine höhere Leistung zu erzielen. Die Lindener Firma Egestorff, die spätere Hanomag, lieferte die entsprechenden Maschinen dazu. Die beeindruckenden Pumpen und die großen Wasserräder, jedes 3,40 Meter breit und 8 Meter im Durchmesser, sind jetzt wieder voll funktionsfähig. Und: Die historische Fassade aus Ziegel- und Natursteinen ist aufwändig von der weißen Farbe befreit worden. Die historische Wasserkunst dient bis heute der Regulierung des Wasserspiegels der den Großen Garten umgebenden Graff. Seit 1956 werden die Wasserspiele allerdings elektrisch betrieben.

Geplant sind ab 2021 regelmäßige Öffnungen des Gebäudes und eine Dauerausstellung über die Entstehung und die Funktionsweise der Wasserkunst. mk

29. August 2020, Berggarten, 19.30 Uhr

Sternklang

Diesen Spätsommer wird der Berggarten Austragungsort eines ganz besonderen Open-Air-Konzertes. Eine Inszenierung von Karlheinz Stockhausens „Sternklang“, das mit nur vier deutschen Aufführungen zu einem seiner seltensten aufgeführten Werke zählt. Musiker und Sänger der Birmingham Contemporary Music Group und Exaudi aus England sowie Das Neue Ensemble aus Deutschland stehen in fünf Gruppen unterteilt, möglichst weit im Garten voneinander entfernt. Dabei transportieren Klangläufer musikalische Modelle von einer zu anderen Gruppe, ein Signalist koordiniert das Zusammenspiel. Die internationale Kooperation vereint künstlerische Individualität mit der geistlichen Kraft der Musik und setzt diese in Verbindung mit dem Universellen.

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in den Messehallen Hannover statt. Mehr Infos unter: www.DasNeueEnsemble.de sg

Das Neue Ensemble aus Deutschland

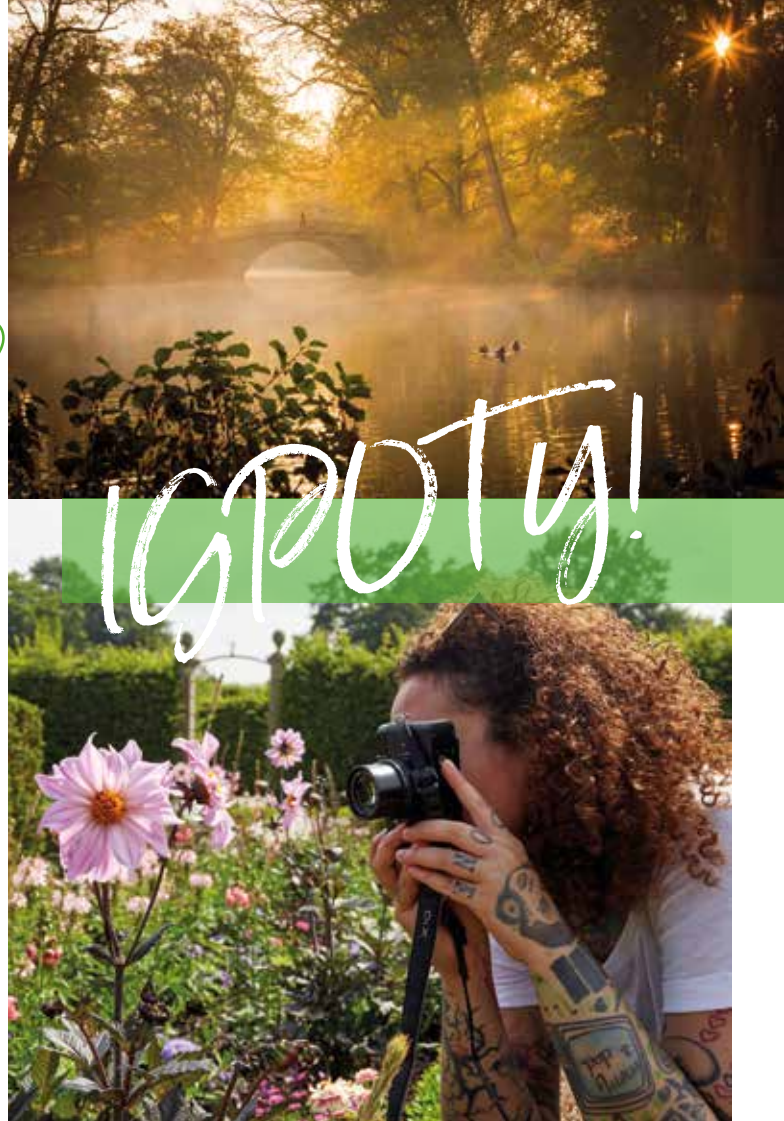


Aufruf zum Mitmachen!



Der internationale Fotowettbewerb geht in die zweite Runde: Wie im vergangenen Jahr beteiligen sich die Herrenhäuser Gärten am renommierten „International Garden Photographer of the Year“-Wettbewerb (IGPOTY). In der Kategorie „The Beauty of Herrenhausen Gardens“ können Profi- und Hobbyfotografinnen und -fotografen mitmachen. Zu gewinnen gibt es Gutscheine vom Fotofachhändler PROBIS. Eine internationale Jury bewertet im November/Dezember die Fotos und kürt die Wettbewerbsbesten. Im Februar 2021 werden die Ergebnisse verkündet und exklusiv zunächst in den Kew Gardens bei London präsentiert. Ab November 2021 sind sie in unserer „Open-Air-Galerie“ im Subtropenhof des Berggartens zu sehen. Die prämierten Fotos werden darüber hinaus im weltweit vertriebenen IGPOTY-Bildband publiziert.

Einsendeschluss der Fotos ist der 31. Oktober!
Weitere Infos finden Sie auf unsere Homepage oder direkt auf www.igpoty.com. Die Wettbewerbssprache ist Englisch. mk



Oben: Siegerbild 2020 von Lars Gerhards, unten: Mitmachen und gewinnen

Renaissance-Garten



Es lebe der Buchsbaum!



Am Ende des Winters bietet sich im Parterre des Großen Gartens ein unschöner Anblick: Wie sieht denn der Buchsbaum aus? Die Problematik ist bekannt: Zum einen schlägt der Buchsbaumzünsler zu, vor allem bei warmem Wetter wie in den letzten beiden Sommern. Der Schädling ist immerhin bekämpfbar, auch wenn das bei 15 Kilometern Buchshecken eine Herausforderung ist. Zum anderen greift das Buchsbaumtriebsterben immer weiter um sich – gegen diese Pilzerkrankung ist bisher kein Kraut gewachsen. Dagegen hilft nur, die Pflanzen gegen robustere Sorten auszutauschen. Am Markt werden neue, resistente Sorten angeboten, jedoch vorerst in kleinen Stückzahlen. Die Herrenhäuser Gärten werden einige dieser Sorten testen und nach und nach die empfindliche Sorte ‘Blauer Heinz’ gegen andere ersetzen. ak



Augenweiden im Berggarten

Nach der explodierenden Blütenpracht des Frühjahrs schlägt der Sommer sanftere Töne an – es gibt aber auch knallbunte Augenweiden, zum Beispiel unter den **Rosen**. Im Niederdeutschen Rosengarten herrschen jedoch eher zarte Rosatöne und Weiß vor. Unter den Schmuckstauden im Berggarten hebt sich die **Flammenblume** (*Phlox paniculata*) in vielen leuchtenden Farben von Rosa über Pink und Violett bis zu Weiß ab. **Storchschnäbel** (*Geranium*), die unermüdlichen Dauerblüher, tauchen große Flächen in zartes bis kräftiges Violett oder Rosa.

Das **Indische Blumenrohr** (*Canna indica*) zeigt seine Blüten in kräftigen Farben von Gelb über Lachs bis Rot und das imposante Laub allenthalben in den Schmuckbeeten und beweist seine Stärken als Pflanzpartner. Im Blumengang dagegen kann es in voller Schönheit in sechs Arten und 44 Sorten bewundert werden.

Die **Blauraute** (*Perovskia*) zaubert im August/September mit tiefblauen Blüten und silbergrünem Laub Farbe und Insekten in trockene Gartenbereiche und Steingärten.

Im Spätsommer und Herbst zeigt sich die Prärie in voller Schönheit. Hochwachsende Stauden wie Sonnenhut (*Rudbeckia*, *Echinacea*), Goldrute (*Solidago*-Sorten), Sonnenblume (*Helianthus*) und Sonnenauge (*Heliopsis helianthoides*) sowie Gräser haben ihren großen Auftritt. ak

Sonnenauge (Heliopsis helianthoides)
Rechte Seite: Oben links im Uhrzeigersinn: Storchschnäbel (*Geranium*), Indisches Blumenrohr (*Canna indica*), Prärie mit Blauraute (*Perovskia*), Flammenblume (*Phlox paniculata*), Rosa





Öffentliche Führungen

Zum Redaktionsschluss galt, dass die Führungen mit begrenzter Teilnehmerzahl und nur auf **Voranmeldung** beim Veranstalter stattfinden.

Königliche Gartenpracht – Rundgang im Großen Garten

samstags und sonntags, 14 Uhr, Treffpunkt: Fürstlicher Blumengarten/Großer Garten, 6 €/Person (ermäßigt 3,50 €) (Hannover Marketing & Tourismus, Telefon 0511 12345-111 oder 0511 168-34000)

Gelehrtes Lustwandeln mit Leibniz – Szenische Führung durch den Großen Garten

12. Juli, 9. August, 19. September, 11 Uhr, Treffpunkt: Infopavillon, 12 €/Person (Stattreisen Hannover e.V., Telefon 0511 1694166)

Sophies Garten – Szenische Führung durch den Großen Garten

12. September, 29. September, 14 Uhr, Treffpunkt: Infopavillon, 15 €/Person (Stattreisen Hannover e.V., Telefon 0511 1694166)

Großer Garten und glitzernde Grotte – Führung durch den Barockgarten von Herrenhausen

5. Juli, 15. August, 6. September, 15 Uhr, Treffpunkt: Infopavillon, 10 €/Person (Stattreisen Hannover e.V., Telefon 0511 1694166)

Führung durch das Galeriegebäude

5. Juli, 16. August, 6. September, 15 Uhr, 8 €/Person, ohne Anmeldung, begrenzte Teilnehmerzahl (Historisches Museum Hannover)

Sonntagstour im Berggarten

19. Juli, 2. August, 16. August, 30. August, 20. September, 4. Oktober, 18. Oktober, 15. November, 13. Dezember, 14 Uhr, Treffpunkt: Kasse Berggarten, 7,50 €/Person (NaTourWissen, Telefon 0511 3906810)

Mit Carl von Linné unterwegs

12. Juli, 9. August, 12. September, 14 Uhr, Treffpunkt: Kasse Berggarten, 10 €/Person (Rainer Künnecke, Telefon 01523 1749833)

Mit Wilhelm Busch & Co. – Literarischer Streifzug quer durch den Berggarten

22. August, 6. September, 15 Uhr, Treffpunkt: Kasse Berggarten, 10 €/Person (Marie Dettmer, Telefon 0157 82397534)

„Wer dichtet denn da im Staudengrund?“ – Literarischer Spaziergang mit Marie Dettmer durch den Berggarten

29. August, 15 Uhr, Treffpunkt: Kasse Berggarten, 10 €/Person (Marie Dettmer, Telefon 0157 82397534)

Führungen im Georgengarten

26. Juli, 13. September, 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Museum Wilhelm Busch im Georgengarten, 10 €/Person (NaTourWissen, Telefon 0511 3906810)

Termine im 2. Halbjahr, jeweils zuzüglich Garteneintritt

Neue Rosenzüchtung: Taufe steht im Juli an

Nach „Kurfürstin Sophie“ und „King George I.“ kommt jetzt eine dritte Rosenzüchtung auf den Markt, die sich in die Kollektion der Herrenhäuser Gärten einreicht. Nach der Rosentaufe am 23. Juli wird die neue Rose exklusiv im Infopavillon der Herrenhäuser Gärten erhältlich sein. Sie wird herrlich duften, so viel sei schon einmal verraten.



Der Garten leuchtet

In den Sommermonaten lässt sich der Große Garten an den Wochenenden und Feiertagen im Lichterglanz der Illumination erleben: Die Wasserspiele, Hecken und Figuren erstrahlen zu den Klängen von Barockmusik in festlicher Beleuchtung und laden zu romantischen Abendspaziergängen ein. Die Musik zur Illumination ist eine Aufnahme der Hannoverschen Hofkapelle von Georg Friedrich Händels berühmter „Wassermusik“.

Juli 22 bis 23 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Fr. 03.07.*	Sa. 04.07.*	So. 05.07.*
Fr. 10.07.*	Sa. 11.07.*	So. 12.07.*
Fr. 17.07.	Sa. 18.07.	So. 19.07.
Fr. 24.07.	Sa. 25.07.	So. 26.07.

August 21 bis 22 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Fr. 31.07.	Sa. 01.08.	So. 02.08.
Fr. 07.08.	Sa. 08.08.	So. 09.08.
Fr. 14.08.	Sa. 15.08.	So. 16.08.
Fr. 21.08.	Sa. 22.08.	So. 23.08.
Fr. 28.08.	Sa. 29.08.	So. 30.08.

September 20.30 bis 21.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)

Fr. 04.09.	Sa. 05.09.	So. 06.09.
Fr. 11.09.	Sa. 12.09.	So. 13.09.
Fr. 18.09.	Sa. 19.09.	

Eintrittspreis: 4 €, ermäßigt 3 €, Kinder unter 12 Jahr frei (die Ermäßigung gilt auch für Jahreskarteninhaber).

*Illumination ohne Musik wegen Parallelveranstaltung, Eintritt 3 €

Die Kasse schließt eine halbe Stunde vor dem Ende der Illumination. Während der Illumination ist die Grotte für Besucher geöffnet

Mitmachen und gewinnen

Wir verlosen 10 x 2 Tickets für die Illumination. Senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Illumination“ an:

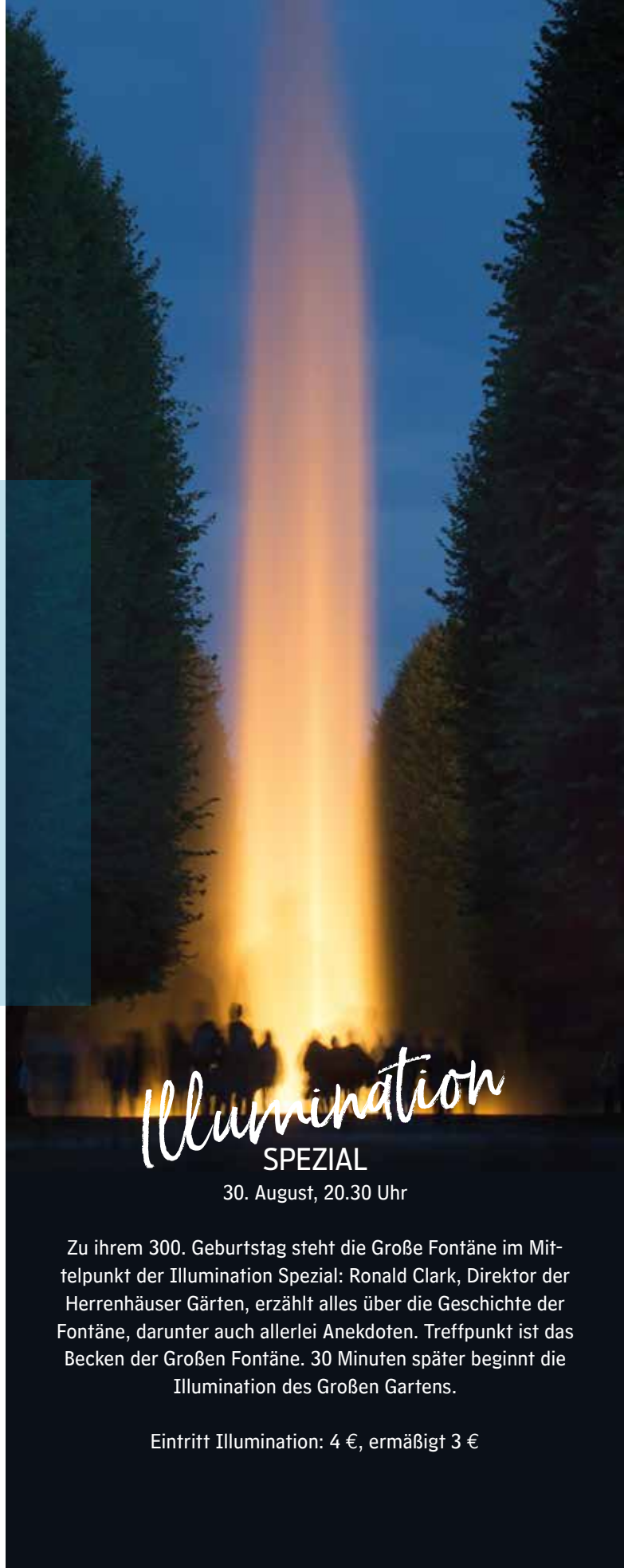
Herrenhäuser Gärten

Herrenhäuser Straße 4 | 30419 Hannover

E-Mail: imgarten@hannover-stadt.de

Absenderanschrift nicht vergessen!

Einsendeschluss ist der **01.08.2020**.



Illumination
SPEZIAL

30. August, 20.30 Uhr

Zu ihrem 300. Geburtstag steht die Große Fontäne im Mittelpunkt der Illumination Spezial: Ronald Clark, Direktor der Herrenhäuser Gärten, erzählt alles über die Geschichte der Fontäne, darunter auch allerlei Anekdoten. Treffpunkt ist das Becken der Großen Fontäne. 30 Minuten später beginnt die Illumination des Großen Gartens.

Eintritt Illumination: 4 €, ermäßigt 3 €

Veranstaltungen im Gartentheater

Aufgrund der noch immer andauernden Corona-Pandemie sind alle genannten Veranstaltungstermine vorbehaltlich. Bitte informieren Sie sich vor Veranstaltungsbeginn bei den jeweiligen Veranstaltern oder auf www.herrenhausen.de.



7. bis 30. August, Großer Garten

Sommernächte

Auch in diesem Sommer verwandelt sich das historische Gartentheater erneut in einen bunten Festsaal unter freiem Himmel und lädt zu zauberhaften Abendstunden im Großen Garten ein. Bis zu 250 Besucherinnen und Besucher sind pro Vorstellung zugelassen. Programmhöhepunkte sind Live-Musik, unter anderem mit dem Berliner Singer-Songwriter Max Prosa (7. August) und DOTA (13. August), der Fette Hupe und DJ Ferry Ultra, Poetry-Slams (14. bis 16. August) und Kino unterm Sternenhimmel mit Filmen wie „Little Women“ und „Mary Poppins“ (ab 26. August). Krönender Abschluss der Abendveranstaltungen ist die märchenhafte Illumination des Großen Gartens, die bei einem Spaziergang zum Träumen und Verweilen einlädt.

Die Sommernächte beginnen am 7. August. Tickets sind ab Anfang Juli an der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus erhältlich. Weitere Informationen zum Programm und Vorverkauf sowie allgemeine Besucherhinweise stehen unter www.gartentheater-herrenhausen.de zur Verfügung.

Ausverkauft! Best Of – Kleines Fest

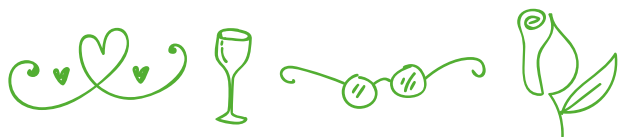
Vom 14. Juli bis 3. August gibt es Comedy und Kleinkunst auf der Freiluftbühne im Gartentheater.

Auch wenn das Kleine Fest im Großen Garten dieses Jahr Corona bedingt ausfallen muss, haben Harald Böhlmann und sein Team ein buntes Programm auf die Beine gestellt, was trotz Auflagen vor Publikum aufgeführt werden kann. Viele der Künstler sind bereits vom Kleinen Fest bekannt, wie Mathias Brodowy, Mirija Regensburg, Desimo oder das britische Musik- und Comedy-Duo Carrington Brown.

Täglich werden zwei Shows stattfinden, das Programm wechselt alle drei Tage.

Max Prosa





Neuer Termin: Gartenfestival Herrenhausen

14. bis 16. August | 10 bis 19 Uhr

Ort: Georgengarten

Weitere Informationen unter:

www.gartenfestivals.de



Kooperation mit der Staatsoper Hannover

Die Staatsoper Hannover hat am 19. Juni ihr Sommerprogramm unter dem Titel „Summer Session 2020“ gestartet. Das Gartentheater ist nun Schauplatz von Opernaufführungen, Ballettabenden sowie Konzerten.

Die Oper „Le Vin herbé“ (Der Zaubertrank) von Frank Martin befasst sich mit Liebe, Schuld und Tod und basiert auf der mittelalterlichen Geschichte von Tristan und Isolde (bis 12. Juli). Weitere Programmhightlights sind der am 3. Juli stattfindende Ballettabend „We'll meet again“ mit Choreografien von Marco Goecke, Ballettdirektor der Staatsoper, sowie der Operettenabend „Tanzen! Singen! Küssen! Mit Musik und Liebe auf Abstand“ am 5. und 11. Juli. Beginn ist jeweils um 21 Uhr.



KunstFestSpiele HERRENHAUSEN

Leider konnten die KunstFestSpiele Herrenhausen angesichts der durch den Coronavirus ausgelösten Pandemie nicht wie geplant im Mai stattfinden. Die notwendigen Maßnahmen wie internationale Ausgangs- und Reisebeschränkungen verhierten nicht nur die Durchführung, sondern auch schon die Vorbereitung im Vorfeld solch eines großen Festivals.

Bis auf wenige Ausnahmen war es möglich, fast alle Veranstaltungen in den Herbst vom 24. September bis 11. Oktober zu verlegen; darunter die Virtual Reality-Oper „Eight“, der Film „Second Self: Beethoven Resurrection“ mit Livemusik und einem wiederauferstandenen Ludwig van Beethoven, „Chinchilla Arschloch, waswas“ von Rimini Protokoll, sämtliche Streichquartette von Arnold Schönberg oder die mit dem Goldenen Löwen der Venedig-Biennale ausgezeichnete Operninstallation „Sun & Sea“. Der Open Sunday wird am 4. Oktober stattfinden: Alle Neugierigen und Interessierten sind eingeladen, bei freiem Eintritt einen Tag der Künste zu verbringen.

Bei allen Produktionen, die verschoben wurden, bleiben die bereits gekauften Tickets gültig. Falls eine Veranstaltung endgültig abgesagt werden musste, können Karten bei der Vorverkaufsstelle zurückgegeben werden, bei der sie gekauft wurden.

Informationen zu neuen Terminen der Veranstaltungen, zum voraussichtlichen Vorverkaufsstart im August sowie zu eventueller Ticketrückgabe sind unter www.kunstfestspiele.de zu finden.





Alltägliches, Skurriles und Bitterkomisches – grandiose Zeichenkunst mit viel Humor

Von komischer Kunst bis zu fotografisch anmutenden Karikaturen – die Ausstellung „Grandios! Virtuos“ im Museum Wilhelm Busch präsentiert bis zum 23. August bisher nie gezeigte Meisterwerke der Karikatur des 20. und 21. Jahrhunderts aus einer privaten Sammlung.

Den 100. Geburtstag von Ronald Searle feiert das Museum vom 29. August bis 22. November mit einer großen Werkchau. Ein unverwechselbarer Strich, kombiniert mit rabenschwarzem Humor und pointiertem Spott zeichnen die Illustrationen des einflussreichen Karikaturisten aus.

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst

dienstags bis sonntags 11 bis 16 Uhr, Eintritt 6 €
(ermäßigt 4 €, Familien 14 €), Telefon 0511 169999-11,
www.karikatur-museum.de



Einkaufstipp: Ristorante Castello



Am Rande der Herrenhäuser Gärten, in unmittelbarer Nähe des Fürstenhauses Herrenhausen befindet sich das italienische Restaurant Castello. Das familiengeführte Restaurant mit historischem Flair hat Platz für insgesamt 120 Gäste.

Die Küche bietet klassische italienische Gerichte in kreativer Zusammensetzung. Von Pasta- über Pizzagerichte bis hin zu Meeresfrüchte-Kreationen ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Zusätzlich gibt es eine saisonale Sonderkarte. Auch Weinliebhaber kommen bei der umfassenden Weinkarte ganz auf ihre Kosten. Nach einem Ausflug in die Gärten lässt es sich in dem stimmungsvollen Ambiente wunderbar verweilen und wieder zu Kräften kommen.

Ristorante Castello, Alte Herrenhäuser Straße 24, 30419 Hannover
dienstags bis sonntags 12 bis 15 Uhr
und 18 bis 23 Uhr



Öffnungszeiten und Eintrittspreise



1. April bis
31. Oktober
2020

Eintrittspreise (Kurzübersicht)

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum.....8,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt*5,00 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card 7,00 €
- Kinder unter 12 Jahre frei
- Jugendliche 12 – 17 Jahre4,00 €
- Schulklassen 12 – 17 Jahre.....3,50 €
- Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre13,00 €
- Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre21,00 €

Einzel- und Kombitickets

- Berggarten3,50 €
- Berggarten ermäßigt*1,50 €
- Feierabendticket
Großer Garten ab 17.30 Uhr3,50 €
- Herrenhäuser Gärten –
Sea Life Hannover17,95 €
- für Gruppen ab 15 Pers11,50 €

Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt*15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre40,00 €

- Jahreskarte Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre65,00 €

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder.....40,00 €
- Ehepaare/
Lebensgemeinschaften.....65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt25,00 €

Der Garten leuchtet siehe Seite 15

- Eintritt4,00 €
- ermäßigt*3,00 €
- Kinder unter 12 Jahre frei

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten**

- bis 31. August 9 – 20 Uhr
- 1. bis 30. Sept 9 – 19 Uhr
- 1. bis 31. Okt 9 – 18 Uhr
- ab 1. November..... 9 – 16.30 Uhr

Museum inkl. Shop im Schloss
täglich 11 – 18 Uhr

Infopavillon/Gruppen-Service

täglich 10 – 18 Uhr

Wasserspiele im Großen Garten

- Montag – Freitag10 bis 12 Uhr
und.....15 bis 17 Uhr
- Sa, So, Feiertage10 bis 12 Uhr
und.....14 bis 17 Uhr

* Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de.

** Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Änderungen vorbehalten.



Gebet eines Gärtners

Herrgott, richte es so ein,
dass es täglich von Mitternacht bis drei Uhr früh regne,
aber langsam und warm, weißt du, damit es einsickern kann;
doch soll es dabei nicht auf die Pechnelke, das Steinkraut, Sonnenröschen,
den Lavendel und andere Blumen regnen,
die dir in deiner unendlichen Weisheit als trockenliebende Pflanzen be-
kannt sind - wenn du willst, schreibe ich es dir auf ein Blatt Papier auf;
ferner soll die Sonne den ganzen Tag über scheinen,
aber nicht überallhin (zum Beispiel nicht auf den Spierstrauch und Enzian,
noch auf Funkie und Rhododendron) und auch nicht zu stark;
dann möge es viel Tau und wenig Wind geben,
genug Regenwürmer, keine Blattläuse, Schnecken und keinen Mehltau,
und einmal in der Woche
verdünnte Jauche mit Taubenmist regnen.
Amen..

Karel Capek aus „Das Jahr des Gärtners“